

AB M.08.06

Bauen mit französischer Note

Architekturstudentin aus Donzenac absolvierte Praktikum in Wolframs-Eschenbach

WOLFRAMS-ESCHENBACH (cli) – Die deutsch-französische Partnerschaft in der Wolframstadt lebt dank der aktiven Komitees auf beiden Seiten. Die jungen Menschen aus beiden Ländern sollen jeweils die Eigenheiten des anderen kennen lernen. Jüngstes Beispiel ist der Besuch von Anne-Marie Huguet, die ein achtwöchiges Praktikum beim Architekturbüro Hochreiter & Lechner in Gunzenhausen absolviert.

Um nach dem Abitur auch während des Architekturstudiums weiterhin die deutsche Sprache und nicht wie üblich Englisch studieren zu können, musste sich Anne-Marie Huguet ernsthaft mit ihrer Hochschulleitung auseinander setzen. Und sie war erfolgreich. Konsequenterweise wollte sie deshalb auch ihr Pflichtpraktikum im Bereich Bauwirtschaft in Deutschland absolvieren und richtete eine Anfrage an Wolframs-Eschenbach, die Partnerstadt ihrer Geburtsstadt Donzenac im französischen Limousin. Bürgermeister Anton Seitz war gerne behilflich und fand beim Architekturbüro Hochreiter & Lechner die gewünschte Praktikantenstelle.



Im Büro Hochreiter & Lechner lernte Anne-Marie Huguet den Berufsalltag eines deutschen Architekten kennen.

Für das Büro Hochreiter & Lechner und seine Mitarbeiter war die erste Erfahrung mit einer ausländischen Praktikantin durchaus positiv. Rainer Hochreiter versichert: „Sie war ganz und gar nicht belastend.“ Im Gegen-

teil, man würde jederzeit wieder eine ausländische Praktikantin oder einen Praktikanten aufnehmen. Die Kommunikation sei allerdings für beide Seiten erleichtert worden, weil seitens der Firmenmitarbeiter die entsprechenden Sprachkenntnisse vorhanden waren. So stellten die für ein technisches Berufsumfeld typischen Fachbegriffe kein allzu großes Verständigungsproblem dar. Anne-Marie arbeitete sich schnell in die ihr zuvor unbekanntesten Zeichen- und Kalkulationsprogramme ein, die sie mit Zahlen und Maßen „fütterte“. Man gab ihr auch Gelegenheit, die Projekte der Firma, sei es in Planung oder im Bau, vor Ort kennen zu lernen.

Während ihres Aufenthalts war Anne-Marie Huguet bei unterschiedlichen Familien in Wolframs-Eschenbach untergebracht und lernte nicht nur das deutsche Familienleben kennen, sondern auch die nähere und weitere Umgebung. Danach befragt, was sie am meisten im Fränkischen Seenland beeindruckt habe, meint sie, dass Deutschland in Sachen Ökologie Frankreich wohl voraus sei. Aus beruflicher Sicht haben ihr besonders die hiesigen, in Pastellfarben gestrichenen Einfamilienhäuser gefallen.

Mit dem Praktikum von Anne-Marie Huguet bei der Firma Hochreiter & Lechner wurde erstmals die heimische Wirtschaft in die Partnerschaft von Wolframs-Eschenbach mit Donzenac einbezogen und damit eine neue, interessante Ebene erschlossen. Wolframs-Eschenbachs Kultur- und Touristikchefin Claudia Imper sieht hier einen guten Ansatz: „Es wäre eine Bereicherung, wenn die eingeschlagene Richtung weiter verfolgt werden könnte, um jungen Menschen nicht nur die deutsche Kultur näher zu bringen, sondern über die Grenzen hinweg auch Perspektiven geben zu können.“